

1. August

Traditionelle Bundesfeier mit farbigen und kulinarischen Zutaten

In gewohntem Rahmen feierten viele Prattler die Bundesfeier. Urs Berger plädierte für eine positive Denkweise zur Schweiz.

Von Verena Fiva

Landauf, landab wird der 1. August vermehrt am 31. Juli gefeiert – so auch in Pratteln. Und in diesem Jahr war der Wechsel zum Vorabend besonders belohnt worden, fielen doch einige Anlässe am offiziellen Datum geradezu ins Wasser. Auf dem Schmittiplatz aber umrahmte am letzten Samstag ein prächtiger Sonnenuntergang die Feier. Jung und Alt freuten sich über das vom Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVPA) mit lokalen Vereinen bestens organisierten Fest – auch von der kulinarischen Seite her.

Erste offizielle Auftritte

Zum Auftakt des offiziellen Teils spielte die Musikgesellschaft Pratteln (MGP), beim Baselbieter Lied und beim Schweizer Psalm kräftig vom mitsingenden Publikum unterstützt. MGP-Dirigent Philippe Wendling und VVPA-Präsident Gilbert Schädeli feierten ihren ersten offiziellen Auftritt nach der Wahl an die dominanten Positionen in ihren Vereinen.

Dirigent Wendling trat später auch mit den Prattler Dorfmusikanten auf. Einer Formation, die gemäss Schädeli schon früher existiert habe und nun wiederbelebt worden sei. Doch statt Ländler und Polkas, wie die in roten Sennenschutten geklei-



Überrascht. Erste Hilfe ist nötig – aber nur beim Anzünden.

deten Dorfmusikanten suggerierten, ertönte abermals Blasmusik. Für einige Besucher deshalb ein musikalisches Programm mit etwas zu wenig Abwechslung.

Kein Auslaufmodell

Mit jugendlichen Schritten eroberte kurz vor dem Eindunkeln Landrat Urs Berger die Bühne. Der leitende Mitarbeiter der Wirtschaftskammer Baselland vermutete gleich zu Beginn seiner Ansprache, die Einladung aus Pratteln führe wohl auf sein langjähriges Engagement bei der Berufsschau im Kuspo zurück. Er wolle zum Nationalfeiertag nicht die Schattenseiten des Landes aufgreifen, machte Berger klar. «Selbstkritik wird vor allem in jüngerer Zeit ohnehin intensiv ge-



Pointiert. Für Festredner Urs Berger, Lehrlingsförderer und Bildungspolitiker, ist die Liste der Vorzüge der Schweiz ohne Mühe verlängierbar.

pfligt.» Die Schweiz habe es doch unter anderem fertig gebracht, die Staatsverschuldung in der Krise in moderaten Grenzen zu halten. Berger lobte das weltweite gute Image der demokratischen Schweiz und wehrte sich gegen den diesbezüglich vielzitierten Begriff «Auslaufmodell». Kritik übte der CVP-Politiker an der Reform-Hektik im Bildungswesen, «dessen Leidtragende die Lehrer, aber auch die Jugendlichen sind».

Viel Applaus gabs für Bergers Rede von den Bänken – in anderer Form auch aus der Feuerwerks-Ecke von den Kindern und Jugendlichen. Berger wünschte allen noch ein gemütliches Beisammensein und auch einen «erfrischende Bundesfeiertag» – am 1. August.



Stolz. Philippe Wendling, der neu gewählte MGP-Dirigent, gibt den Applaus des Publikums an die Musizierenden weiter.



Fröhlich. Herausgeputzt mit den neusten Modellen aus Spanien geniessen die Kleinen mit Eltern das Fest.



Hallo. James grüsst für die vielen Grillmeister des FC Pratteln.



Prosit. Vereine beim Helfen, Vereine beim Konsumieren, wie etwa die Modellbauer des Nautic Racing Clubs.